

(Read free) Grischa 2: Eisige Wellen

Grischa 2: Eisige Wellen

Von Leigh Bardugo

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #26399 in eBooksVerffentlicht am: 2013-07-25Erscheinungsdatum: 2013-07-25File Name: B00AW8PGPE | File size: 38.Mb

Von Leigh Bardugo : Grischa 2: Eisige Wellen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Grischa 2: Eisige Wellen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Schwcher als Band 1Von S. DohlNach einem soliden Reihenaufakt folgt ein etwas schwcherer zweiter Teil. Mir war die Geschichte hufig zu zh, teilweise zu wenig, dann wieder zu viel detailliert. Auch Protagonistin Alina ist keine wirkliche Sympathietrgerin und hat mich mehr gestrt, als sonst eine Figur.Das Buch profitiert jedoch von ansonsten sehr gut ausgearbeiteten und interessanten Charakteren und einer tollen Grundstimmung.Das Cover ist ein richtiges

Kunstwerk. Mittlerweile bin ich von der angewandten Technik wirklich begeistert. Durch die leuchtenderen Farben gefällt mir was Cover deutlich besser als das des ersten Bandes und auch der Titel ist absolut perfekt und passen gewohnt. Schon im Vorgänger konnten die Charaktere mich begeistern. Mit einer Ausnahme: Alina. Das hat sich auch jetzt nicht geändert, ich werde mit der Hauptfigur leider nicht warm. Alina ist nicht blass oder langweilig, aber ich finde sie einfach nicht stimmig. Man dringt nicht wirklich in ihre Gedankenwelt vor, sodass ich zu keinem Zeitpunkt ihre Gefühle wirklich hautnah miterleben konnte. Ihre Handlungen waren mir oft unverständlich, ihre Gedankengänge verwirrend, ihre Gefühle absolut nicht nachvollziehbar. Mal wirkt sie total egoistisch, dann wieder selbstlos. Liebevoll und abweisend. berlegt und neigt zu Kurzschlussreaktionen. Es. passt. einfach. nicht. Gott sei Dank gibt es ja noch andere Figuren, die mir um Längen besser gefallen. Das Berraschende ist wirklich, dass die Nebenfiguren die eigentlichen Sympathieträger sind. Alle, die im Mittelpunkt stehen, finde ich eher schwach, während die Figuren, die am Rande agieren mich restlos überzeugen. Das ist zwar toll, aber eben auch nicht wirklich das Wahre. Man merkt allerdings, dass die Autorin viel Wert auf ausgefeilte Figuren mit Vergangenheit legt. Niemand taucht einfach so auf wie aus dem Nichts, sie alle haben eine Geschichte und Beweggründe, die sie an den Punkt bringen, an dem sie letztendlich sind. Ein krasser Gegensatz zwischen schwach und genial. Genauso polarisierend wie die Figur Alina. Wie im ersten Band bin ich erneut hin und hergerissen. Alles an dem Buch polarisiert. Auch zur Handlung kann ich nicht viel anderes sagen, als zu den Charakteren. Irgendwie ist sie sehr zäh, dann doch wieder total spannend, es passiert so viel und gleichzeitig doch wieder nichts... Wirklich außergewöhnlich und alles andere als leicht zu beschreiben. Dieser Band beginnt mit Alinas und Maljens Flucht aus Rawka, die jedoch ein jähes Ende findet, als sie vom Dunklen geschnappt werden. Er braucht Alina in seiner Gewalt und hat den Plan gefasst, ihre Kräfte durch einen zweiten Kräftemehrer ins Unermessliche zu treiben, denn der Hirsch war nicht das einzige magische Wesen, das zu diesem Zweck existierte. Sie machen sich auf die Jagd nach einer gewaltigen Seeschlange. Die Suche endet erfolgreich und durch eine überraschende Meuterei können Alina und Maljen den Folgen des Dunklen entkommen. Der Weg führt zurück ins Königreich, denn ein Krieg ist endgültig unausweichlich und Alina soll das Heer der Grischa anführen. Zunächst zweifelt sie daran, ob sie dieser großen Aufgabe tatsächlich gewachsen ist, doch dann stellt sich ein viel größerer Problem: Sie findet Gefallen an ihrer unglaublichen Macht und strebt nach mehr. Ein Umstand der ihr nicht nur Angst macht, sondern auch Maljen und sie immer weiter auseinander treibt. Und zu allem Überfluss scheint das Band, das sie mit dem Dunklen verknüpft, stärker zu sein als sie ahnten... Eine Story mit unendlich vielen Wendungen und Schauplätzen, so komplex und verzweigt, dass man nicht anders kann, als begeistert zu sein. Doch trotzdem hat die Geschichte etwas ansich, das mir einfach nicht so recht gefallen will. Ich kann nicht benennen, was mir nicht gefällt, aber etwas hält mich davon ab, das Buch wirklich zu mögen. Trotzdem bin ich gespannt, wie es weitergeht und wer weiß, vielleicht werde ich ja sogar mit Alina noch warm. Mit ihrer speziellen Art zu schreiben und den zahlreichen Bildern, erschafft die Autorin eine Welt, die nur so glüht vor Magie. Die Stimmung in "Grischa" ist sehr eigenwillig und absolut einzigartig. Auch hier wird sie definitiv polarisieren, denn ich kann mir vorstellen, dass ihr Stil absolut nicht allen liegen wird. Mit einem Händchen für einzigartige Settings und der Fähigkeit, eine ganze Welt lebendig werden zu lassen, kann die Autorin aber mich, wenn schon nicht mit ihrer Geschichte selbst, doch vollkommen mit ihrer Art zu schreiben überzeugen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ich hasse die Liebe in diesem Buch, während ich die Welt und Teile der Charaktere liebe. Von Jessi Story Ich hab die russisch inspirierten Teile wirklich toll gefunden. An sich war die Geschichte wirklich mit Höhepunkten gefüllt und besonders das Ende gefiel mir. Charakter Ich kann mich weder für Alina noch für Mal begeistern. Aber ich liebe den Dunklen und Nikolaj, einer meiner neuesten Lieblingscharaktere. Welt Wenn ich die Wahl hätte Kräfte auszusuchen, die die Grischa besitzen, würde ich die gleichen haben wollen wie der Dunkle sie hat. Liebe Obwohl der Dunkle so was wie der Bsewicht in dieser Geschichte ist, würde ich Alina und den Dunklen trotzdem lieber sehen als Mal und Alina. Als zweite Option hätte ich auch Alina und Nikolaj akzeptiert, weil dieser Alina wenigstens so akzeptiert wie sie ist und sie auch unterstützt, während Mal einfach komisch ist und nie akzeptiert was Alina ist. Schreibstil Leigh Bardugo schreibt gut, auch wenn sie nicht meine Lieblingsautorin werden wird. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 100 gute Seiten und dann? Von Grobi Dies scheint meine Woche der schlechten zweiten Teile zu sein und "Eisige Wellen" ist einer davon. Die Sache ist die: Alle wichtigen Ereignisse in diesem Band kommen auf den ersten 100 Seiten vor, die auch tatsächlich richtig gut sind: spannend, witzig, dynamisch. Danach sackt der Spannungsbogen rapide ab und macht erst auf den letzten zehn Seiten wieder eine leichte Aufwärtsbewegung. Aber an dieser Stelle bin ich leider schon dazu übergegangen, nur noch quer zu lesen. Denn: Der Hauptteil des Buches wird bestimmt von Alinas Selbstzweifeln und ziellosen Grubeleien über ihr Verhältnis zu Maljen, zu dem Dunklen, zu dem Asketen, zu Zarensohn Nikolaj, ja eigentlich zu fast jedem. Heraus kommt dabei leider exakt gar nichts. Einziger Lichtblick in dem Buch ist der Charakter "Sturmhund", der alle paar Seiten für ein paar echte Lacher gut ist und mit seiner unverblühten Art sehr an den Kult-Piraten Jack Sparrow erinnert. Doch auch Sturmhunds witzige Sprache können nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Geschichte um Sonnenkriegerin Alina fast zum Stillstand kommt. Das tut auch der Figur Alina alles andere als gut: Das Fehlen von Ereignissen und schlüssigen Reaktionen durch Alina führt dazu, dass die Heldin keine Heldin mehr ist. Im Gegenteil sogar: Sie mutiert hier zu einer mrrischen, nrglerischen, unentschlossenen und teilweise ziemlich arroganten Mchtegern-Anführerin. Charaktertiefe schön und gut: Aber hier geht jegliche Sympathie verloren. Und zwar nicht nur für Alina: Auch für den viel zu duldsamen Maljen. Und

warum eigentlich kann der Asket nicht mal sagen, was Sache ist? Jetzt hatte er schon zwei Bcher lang Zeit dazu!Fazit: Nach den ersten 100 Seiten eine nur noch nervige Fortsetzung. In der Hoffnung auf einen guten Abschluss drei Gnadenpunkte.

KurzbeschreibungNur weg aus Rawka das ist Alinas und Maljens einziger Gedanke nach dem furchtbaren Kampf gegen den Dunklen. Doch selbst an ihrem Zufluchtsort jenseits der Wahren See erreichen sie die Gerchte: Der Dunkle habe das Gefecht auf der Schattenflur berlebt und strebe nach dem Zarenthron. Und er wird nicht ruhen, bis er Alina gefunden hat. Denn um seine Macht ins Unermessliche zu vergern, braucht er ihre Hilfe ob freiwillig oder nicht.WerbetextIm Bann des DunklenKurzbeschreibungNur weg aus Rawka das ist Alinas und Maljens einziger Gedanke nach dem furchtbaren Kampf gegen den Dunklen. Doch selbst an ihrem Zufluchtsort jenseits der Wahren See erreichen sie die Gerchte: Der Dunkle habe das Gefecht auf der Schattenflur berlebt und strebe nach dem Zarenthron. Und er wird nicht ruhen, bis er Alina gefunden hat. Denn um seine Macht ins Unermessliche zu vergern, braucht er ihre Hilfe ob freiwillig oder nicht.